

Gibt es Neuwagen bald zum Schnäppchenpreis?

Autoverladung in Bremerhaven. Auch bei den Exporten fürchten Experten drastische Einbußen

FOTO: C. BÖRRIES

Für Händler sind **geschlossene Ausstellungsräume** eine Katastrophe. Käufer profitieren von hohen Rabatten

DER AUTOHANDEL hat gewaltige Probleme, wegen Corona sind die Showrooms seit Wochen geschlossen.

„Die Branche fällt sehr tief, es wird stärker als bei der Finanzkrise 2008“, prognostiziert Autoexperte Ferdinand Dudenhöffer vom Institut für Customer Insight der Uni St. Gallen. Bei den Händlern reißen sich die Neuwagen aneinander: „Die Bestände drücken“, sagt Ansgar Klein vom Bundesverband freier Kfz-Händler (BVfK).

Das führt zu Preisverfall: „Bei einigen Modellen werden es mehr als 50 Prozent Nachlass werden“, schätzt Dudenhöffer. Online-Neuwagenvermittler verzeichnen schon jetzt einen signifikanten Anstieg. „Die durchschnittlichen Rabatte haben sich seit Mitte März auf über 25 Prozent erhöht“, sagt Marco Steinfatt, Geschäftsführer von MeinAuto.

„Angesichts solcher Nachlässe ist aktuell sicherlich ein guter Zeitpunkt, um über den Kauf oder auch das Leasing eines Neuwagens nachzudenken.“

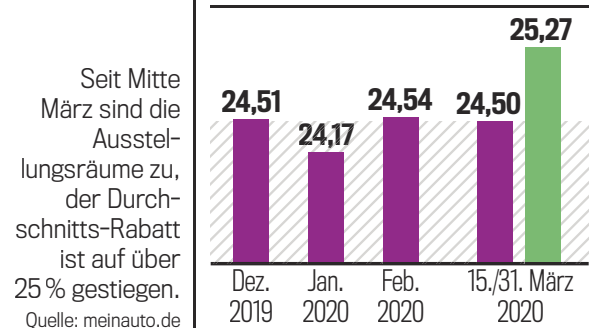
Der Autohandel wird es dem Käufer gewiss danken: Bereits mehr als 70 Prozent der Autohäuser sind in Kurzarbeit, meldete der Zentralverband des Kfz-Gewerbes Ende März. Werden die Preise weiter fallen? „Der April wird ein Monat, den wir noch nie erlebt haben seit dem Zweiten Weltkrieg“, sagt Ferdinand Dudenhöffer. Er hält einen Rückgang der Branche von über zehn Prozent für möglich.

Vor allem: Eine Gesundung werde lange Zeit in Anspruch nehmen. „Nach der Krise haben die Menschen kein Geld mehr, um sich Neuwagen zu kaufen – sie werden die alten Autos drei Jahre länger fahren.“

Wer jetzt nach einem Schnäppchen Ausschau hält, sollte geduldig bleiben: „Nicht überhastet vorgehen, ruhig zwei, drei Monate abwarten“, empfiehlt Dudenhöffer. Er glaubt, dass die Branche „deutlich länger als zehn Jahre“ benötigt, um sich zu erholen.

„Wir versuchen derzeit, die Händler aus ihrer Schockstarre zu holen“, sagt Ansgar Klein vom

DURCHSCHNITTLICHE RABATTE IN %



! Elektroautos könnten billiger werden

BVfK, schließlich gebe es Möglichkeiten, Autos zu verkaufen, ohne dass Kunden in die Schauräume kommen. „Dazu gehört Autoverkauf übers Internet mit Rücknahmeversprechen und der Lieferung direkt vor die Haustür.“ Klein erwartet insbesondere bei Elektroautos große Nachlässe: „Bis Jahresende müssen möglichst viele in den Markt, um den Herstellern Strafbühnen zu ersparen – es ist damit zu rechnen, dass die E-Autos billiger werden.“

Roland Wildberg